

Künstlerische Beiträge

Ausstellung | Jana Seehusen | »Auf anmutige Art eine Bestie zu bändigen«
Südseite | Karl-Heine-Straße 55 | 7.–9.2. | Auftakt | 8.2. | 14.15 Uhr

Die Aussicht aufs Meer beginnt fernab der See mit Blick auf die Bilder derselben. Gebräuchlich als Metapher des Aufbruchs oder Untergangs, des Ungewissen und der Verheißung spannen die bekannten Meeresansichten ein weites Bedeutungsfeld auf: vom Sehnsuchtsort bis zum ordnungslos tobenden Raum. In »Auf anmutige Art eine Bestie zu bändigen« ist das Monströse weniger ein Wesen, viel mehr ein sich wandelndes Moment. Denn dort, wo Ungewissheit und Verheißung aufeinandertreffen, kennzeichnen Begehren und Erfindung unsere Vorstellung von Ereignissen: Doch davon zuversichtlich später mehr.

www.janaseehusen.com

Performative Installation | friendly fire | »ECHO/RAUM #1: Echo und Narziss« | Tipi im Westwerk | Karl-Heine-Straße 93 | 8.2. | 12.30–15.30 Uhr & 18.00–21.00 Uhr | 9.2. | 12.00–16.00 Uhr

In »ECHO/RAUM#1: Echo und Narziss« streichen *friendly fire* die Konjunktion zwischen den beiden Figuren, um sich in einer performativen Installation auf die Suche nach ihren Potentialen und Möglichkeiten zu begeben – sie gleichsam gegen den Strich in der Wiederholung neu zu erfinden und zu erproben. Das gestrichene *und* wird zur Forderung und zum Untersuchungsgegenstand. Diese szenische Skizze lotet die Gegenwart der Echo-Figur, ihre Spannungen und Spaltungen, aus: von Ovid zu Poussin und von Poussin zu R. Kelly.

friendlyfire-friendlyfire.blogspot.de

Diese Veranstaltung wird unterstützt vom
Studentenwerk Leipzig.



Performance | Martin Nachbar | »Repeater. Tanzstück mit Vater«
Schaubühne Lindenfels | Ballsaal | 8.2. | 20.00 Uhr

Die Frage, ob der Sohn die Verhaltensweise des Vaters wiederholt, stellt sich immer wieder, wird in »Repeater« aber auch umgekehrt: der Vater, der die vom Sohn vorgegebenen Bewegungsmuster nachmacht, lernt und eben wiederholt. Im Mittelpunkt steht dabei immer das gemeinsame Projekt, ein Tanzstück zu machen. Das Vakuum jahrelanger Stille, das damit gefüllt wird, wird so zu einer Präsenz auf der Bühne, in der wir, Vater und Sohn, agieren und zu einer Intensität gelangen, die über das Private hinausgeht.

Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ im Rahmen der Gastspielförderung Tanz aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder.



Die Praxis der/des Echo

Symposium | Das Symposium des Leipziger Instituts für Theaterwissenschaft schlägt die Brücke zwischen kulturwissenschaftlicher Forschung und künstlerischer Praxis und bringt hierfür Geschichts-, Theater- und Literaturwissenschaftler aus dem In- und Ausland mit Praktikern der *Performance arts* und bildenden Künste zusammen. Anhand der mythischen Figur der Echo werden sie über eine eigene künstlerische und kulturelle Qualität von Phänomenen des Wiederhalls, des Wiederholens oder auch des Erinnerns diskutieren. Hierbei zeigen sich Resonanzen und Synergieeffekte zwischen verschiedenen theoretischen und praktischen Wissenshorizonten und Methoden der vertretenen Disziplinen.

Konzeption & Leitung

Dr. Veronika Darian | Dr. Micha Braun | Jeanne Bindernagel

Orte | **Vorträge** | Schaubühne Lindenfels | Grüner Salon | Karl-Heine-Straße 50 | 04229 Leipzig | **Workshop I** | Südseite | Karl-Heine-Straße 55 | **Workshop II** | Schaubühne Lindenfels | Grüner Salon | **Öffentlicher Abendvortrag** | Universitätsbibliothek Albertina | Festsaal | Beethovenstraße 6 | 04107 Leipzig

Info | www.echo2013.de

Förderung | Das Symposium wird gefördert von der VolkswagenStiftung, der Vereinigung von Förderern und Freunden der Universität Leipzig e.V. und der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften der Universität Leipzig.

Veranstalter

UNIVERSITÄT LEIPZIG
Institut für Theaterwissenschaft

Förderer

VolkswagenStiftung

Vereinigung von Förderern und Freunden
der Universität Leipzig e.V.

Partner

SCHAUBÜHNE
LINDENFELS

UNIVERSITÄT LEIPZIG
Fakultät für Geschichte, Kunst-
und Orientwissenschaften

Grafik/Layout | Jana Seehusen | www.janaseehusen.com



Die Praxis der/des Echo

Vom Wiederhall in den Künsten, dem Theater und der Geschichte

Wissenschaftlich-künstlerisches Symposium | 7.–9. Februar 2013 | Leipzig

Die Praxis der/des Echo

Vom Widerhall in den Künsten, dem Theater und der Geschichte

Wissenschaftlich-künstlerisches Symposium | 7.–9. Februar 2013 |
Schaubühne Lindenfels | Leipzig

Parallel zum gesamten Symposium

Ausstellung | Südseite | Karl-Heine-Straße 55 | 7.–9.2.
Jana Seehusen (Hamburg/Berlin)
»Auf anmutige Art eine Bestie zu bändigen«

Performative Installation | Tipi im Westwerk | Karl-Heine-Straße 93 | 8.–9.2.
friendly fire (Leipzig)
»ECHO/RAUM #1: Echo und Narziss«

Donnerstag, 7. Februar 2013

13.00 Uhr **Eröffnung** | Schaubühne Lindenfels | Grüner Salon

14.00–17.00 Uhr **Panel Ia | Echo/Lot – Widerhall der Geschichte**
Moderation: Günther Heeg

Ulrike Haß & Marita Tatari (Bochum)
Doppeltes Echo auf Laurent Chétouanes *Erdbeben in Chili*

Gerda Baumbach (Leipzig)
Das doppelte Echo Guglielmos oder Meyerholds Rückruf

Daniel Fulda & Ingo Uhlig (Halle-Wittenberg/Münster)
»Der scherzenden, der ersten Maske Spiel ...«
Wallenstein-Wiederholungen bei Rimini-Protokoll

18.00 Uhr **Öffentlicher Abendvortrag** | Universitätsbibliothek
Albertina | Festsaal
Moderation: Daniel Fulda

Eelco H. Runia (Groningen)
Being spoken to

Freitag, 8. Februar 2013

9.30–11.00 Uhr **Panel Ib | Echo/Lot – Widerhall der Geschichte**
Moderation: Hans-Thies Lehmann

Eiichiro Hirata (Tokio)
Theaterversuche »Mit Tokatonton«. Zur Vielfältigkeit
der Echo-Kräfte in Chitens *Tokatonton to*

Günther Heeg (Leipzig)
Meeresrauschen. Das Echo der Antigone in Masataka
Matsudas und Marebito-no Kais szenischer Begehung
von Minami-soma

11.15–13.15 Uhr **Panel II | Echo/Lalie – Ich und der/das Andere**
Moderation: Nikolaus Müller-Schöll

Bettine Menke (Erfurt)
respondance: die Andere der Antwort, die Echoräume
der Rede (mit Ovids Echo)

Veronika Darian (Leipzig)
Alter Ego – Alter(s) Echo

Lars Krüger (Leipzig)
Endlich leben. Heiner Müllers Theater der Zukunft

14.15 Uhr **Auftakt zur Ausstellung** | Südseite
Jana Seehusen (Hamburg/Berlin)
»Auf anmutige Art eine Bestie zu bändigen«

15.00–19.00 Uhr **Workshop-Session** (2 parallele Workshops)

Heike Roms (Aberystwyth) | Südseite
Echo/Ortung (Echo/Location): Performing and Locating
Memories in Oral History

Miško Šuvaković (Belgrad) | Grüner Salon
Theory as Performing Practice. Art and Knowledge
between Lecture and Performance

20.00 Uhr **Performance** | Schaubühne Lindenfels | Ballsaal
Martin Nachbar (Berlin)
»Repeater. Tanzstück mit Vater«

Samstag, 9. Februar 2013

9.30–10.45 Uhr **Panel IIIa | Echo/Gramm – Mediale Praktiken**
Moderation: Sabine Huschka

Gerald Siegmund (Gießen)
Der Knopf im Ohr, oder wenn das Sprechen des
Schauspielers zum Echo wird

Petra Maria Meyer (Kiel)
Echos der Unübersetzbarkeit. Stimme als Wider-
gängerin und Sprache als Widerhall

11.00–12.15 Uhr **Panel IIIb | Echo/Gramm – Mediale Praktiken**
Moderation: Ulrike Haß

Jeanne Bindernagel (Leipzig)
Der doppelte Körper Freuds: Strategien der (Selbst-)
Verschriftlichung in den Fallstudien der Hysterie

Nikolaus Müller-Schöll (Frankfurt a.M.)
Das letzte Lachen. Spielart des Eigensinns und
Verhaltenweise der Kälte

12.45–13.30 Uhr **Künstlertgespräch**
Martin Nachbar (Berlin) & Sabine Huschka (Berlin)
Im Widerhall gestischer Muster: Fragen zum
Echolot generativer Verwandtschaft

15.00–17.00 Uhr **Panel IV | Echo/Loge – Anrufung und Resonanz**
Moderation: Gerald Siegmund

Micha Braun (Leipzig)
Anrufung als Auf-Gabe von Akteur und Zuschauer

Patrick Primavesi (Leipzig)
Dem Echo nachgehen. Zur Inszenierung von
Tonspuren im öffentlichen Raum

Hans-Thies Lehmann & Helene Varopoulou
(Berlin/Athen) | Der Zuschauer als Echofigur

17.30 Uhr **Abschlussdiskussion**
Präsentationen der Workshops